

# Medizinische Universitäten in Ungarn

Derzeit es in Ungarn 17 staatliche Universitäten und Hochschulen. Bei staatlich finanzierten Studienplätzen werden für das erste Diplom keine Studiengebühren eingehoben.

Gizella Áncsán, Imola Jehoda, Rózsa Kozák und Clarissa Szabóné Balogh, Budapest

## **Universität Debrecen (DE)**

H-4012 Debrecen, Nagyerdei krt. 98  
Tel.: +36 52 512-900  
Fax: +36 52 413 847  
Homepage: <http://www.klte.hu>  
E-Mail: [barsony@tigris.klte.hu](mailto:barsony@tigris.klte.hu)

Das Debreiner Hochschulwesen reicht bis in das 16. Jahrhundert zurück. 1583 wurde das Reformierte Kolleg von Debrecen gegründet, das durch Jahrhunderte eine große Rolle bei der Entwicklung des ungarischen Muttersprachenunterrichts übernahm. Dem ist es zu verdanken, dass 1912 - gleichzeitig mit der Pressburger Universität - in Debrecen die Ungarische Königliche Universität gegründet wurde. Aus der Gesamtuniversität schied mit Inkrafttreten des neuen Bildungsgesetzes von 1948 die Medizinische Universität Debrecen als selbständige Universität und bestand unter Leitung des Fachministeriums bis zum Ende der 90iger Jahre. Zuerst schlossen sich die fünf Hochschulen 1995 zum Universitätsbund Debrecen zusammen, seit 2000 gibt es die Universität Debrecen mit zwanzigtausend Studenten.

## **Universität der Wissenschaften Szeged (SZTE)**

H-6720 Szeged, Dugonics tér 13  
Tel.: +36/62-544001  
Fax: +36/62-420412  
E-Mail: [rekthiv@rekt.u-szeged.hu](mailto:rekthiv@rekt.u-szeged.hu)  
Homepage: <http://www.u-szeged.hu>

1872 wurde die Gründung der Klausenburger „Ungarischen Königlichen Universität“ (ab 1881 „Ungarische Königliche Franz Josef Universität“) angeordnet. Diese Universität ist als Vorgängerin der Universität Szeged anzusehen. 1921 wurde die Klausenburger Universität mit ihren vier Fakultäten – darunter der medizinischen Fakultät – infolge des Friedensvertrages von Trianon nach Szeged umgesiedelt. Als Ergebnis des 2. Wiener Abkommens wurde 1940 Nord-Sieben-

bürgen, und damit auch Klausenburg, mit Ungarn wiedervereint. Die Ungarische Königliche Franz Josef Universität siedelte mit einem kleineren Teil des Lehrkörpers, den Studenten und des Inventars nach Klausenburg zurück.

Der verbliebene Teil der Universität bestand weiter, nur der Name änderte sich in Ungarische Königliche Horthy Miklós Universität. Die Universität nannte sich ab 1945 Universität Szeged, 1962 wurde sie zur József Attila Universität. 1951 entstand auch die Medizinische Universität in Szeged, die ab 1957 über zwei Fakultäten, die Allgemeinmedizinische Fakultät und die Pharmakologische Fakultät, verfügte. Dazu gesellte sich 1989 die Medizinische Fachhochschulfakultät. 1987 nahm die Medizinische Universität den Namen von Albert Szent-Györgyi an.

Am 1. Januar 2000 erfolgte eine Änderung im ungarischen Hochschulwesen, die verschiedenen Universitäten von Szeged vereinigen sich unter dem Namen Universität Szeged. Die drei Fakultäten arbeiten auch weiterhin im Rahmen des Szent-Györgyi-Albert-Medizinischen-Pharmakologischen-Zentrums zusammen.

## **Universität der Wissenschaften Pécs (PTE)**

H-7643 Pécs, Szigeti út 12.  
Tel.: +36 72 536-103  
Fax: +36 72 536-104  
E-Mail: [dekani.hivatal@aok.pte.hu](mailto:dekani.hivatal@aok.pte.hu)  
Homepage: [www.pte.hu](http://www.pte.hu)

1367 gründete König Ludwig der Große in Pécs die erste Universität in Ungarn, gleichzeitig mit den berühmten bis heute bestehenden mitteleuropäischen Universitäten (Prag, Krakau, Wien). Jahrhunderte später konnte die Universitätsausbildung in Pécs, nach der Befreiung von der serbischen Besatzung nach dem 1. Weltkrieg, fortgesetzt werden. An der 1912 gegründeten

„Pressburger Ungarische Königliche Elisabeth Universität“ gab es schon 1918 eine medizinische Fakultät. 1919 zog die zur Flucht gezwungene Universität vorübergehend nach Pest, aber nach einem Gesetzesartikel von 1921 kam die Ungarische Königliche Elisabeth Universität nach Pécs. Die Lehrtätigkeit an der medizinischen Fakultät begann erneut 1923. 1947 erfolgte die Namensänderung in Universität Pécs. 1951 schied die medizinische Fakultät aus und wurde als Medizinische Universität Pécs selbständig, die Zahl der Studenten stieg ständig an. 1970 begann die Zahnarztausbildung, dann die Lehrtätigkeit in englischer Sprache. 1990 begann die medizinische Fachhochschulausbildung in vier Fächern. 2000 entstand die Universität der Wissenschaften Pécs mit 9 Fakultäten, es wurden das Medizinische und Gesundheitswissenschaftliche Zentrum gegründet; 2001 begann die Pharmakologenausbildung.

## **Semmelweis-Universität (SE)**

H-1085 Budapest, Üllői út 26  
Tel.: +36-1-266-0120  
Fax: +36-1-317-1048  
E-Mail: [rekthiv@rekthiv.sote.hu](mailto:rekthiv@rekthiv.sote.hu)  
Homepage: <http://www.sote.hu>

Die Semmelweis-Universität ist das berühmteste und älteste Institut der ungarischen Ärztausbildung. Sie wurde 1769 von Maria Theresia in Nagyszombat gegründet, die dort bestehende Universität wurde mit einer medizinischen Fakultät ergänzt. Diese Fakultät zog zuerst nach Buda, als Medizinische Fakultät der Königlich-Ungarischen Universität in Budapest fand sie Ende des 19. Jahrhunderts ihr endgültiges Zuhause in Pest. Die Universität schied 1951 aus der Eötvös Loránd Universität aus und wurde unter dem Namen Budapester Medizinische Universität selbständig. Sie hatte drei Fakultäten, die allgemeinmedizinische, die zahnmedizinische und die pharmakologische.

Tabelle 1: Medizinische Hochschulinstitute

	<p>SEMELWEIS UNIVERSITÄT (5 Fakultäten)</p> <p>Fakultät für Allgemeinmedizin Fakultät für Zahnmedizin Fakultät für Pharmakologie Fakultät für Körperkultur und Sportwissenschaften Medizinische Fachhochschulfakultät</p>	<p>UNIVERSITÄT DER WISSENSCHAFTEN DEBRECEN (6 Fakultäten)</p> <p>Philosophische Fakultät Fakultät für Naturwissenschaften Hochschulfakultät für Technik Fakultät für Landwirtschaftswissenschaften Fakultät für Allgemeine Medizin Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</p>	<p>UNIVERSITÄT DER WISSENSCHAFTEN PÉCS (10 Fakultäten)</p> <p>Fakultät für Staats- und Jurawissenschaften Fakultät für Allgemeinmedizin Philosophische Fakultät Medizinische Fachhochschulfakultät Mihály Pollack Hochschulfakultät für Technik Gyula Illyés Hochschulfakultät Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Fakultät für Kunst Fakultät für Naturwissenschaften Entwicklungsinstitut für Human Resources</p>	<p>UNIVERSITÄT DER WISSENSCHAFTEN SZEGED (11 Fakultäten)</p> <p>Fakultät für Staats- und Jurawissenschaften Fakultät für Allgemeinmedizin Fakultät für Philosophie Fachhochschulfakultät Medizinische Fachhochschulfakultät Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Fakultät für Pharmakologie Gyula Jubász Hochschulfakultät für Lehrerbildung Hochschulfakultät für Landwirtschaft Hochschulfakultät für Lebensmittelindustrie Fakultät für Naturwissenschaften Konservatorium</p>	<p>SZENT ISTVÁN UNIVERSITÄT (11 Fakultäten)</p> <p>Fakultät für Veterinärmedizin Fakultät für Lebensmittelwissenschaften Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Gesellschaftswissenschaften Fakultät für Maschinenbau Hochschulfakultät Jászberény Hochschulfakultät für Bewirtschaftung und Landwirtschaft Fakultät für Gartenbau Fakultät für Landwirtschaftswissenschaften und Umweltwissenschaften Fakultät für Landwirtschaftsarchitektur, -schutz und -entwicklung Ybl Miklós Hochschulfakultät Institut für Umweltwirtschaft <a href="http://www.szte.hu">http://www.szte.hu</a></p>
Homepage der Universität	<a href="http://www.sote.hu">http://www.sote.hu</a>	<a href="http://www.dote.hu">http://www.dote.hu</a>	<a href="http://www.ppte.hu">http://www.ppte.hu</a>	<a href="http://www.?-szeged.hu/">http://www.?-szeged.hu/</a>	<a href="http://www.szte.hu">http://www.szte.hu</a>
Anzahl der Studenten	8.000	20.263	25.000	21.319	23.704
Anzahl der Lehrkräfte	1.133	1.988	1.356	2.326	1.079
Homepage der Bibliothek	<a href="http://www.lib.sote.hu">http://www.lib.sote.hu</a>	<a href="http://www.dib.dote.hu/">http://www.dib.dote.hu/</a>	<a href="http://www.lib.ppte.hu/">http://www.lib.ppte.hu/</a>	<a href="http://www.lib.?-szeged.hu">http://www.lib.?-szeged.hu</a>	<a href="http://konyvtar.univet.hu">http://konyvtar.univet.hu</a>

<b>Institute mit medizinischer Fachhochschulausbildung</b>	
Benennung und Sitz der Mutterinstitution	Benennung und Sitz der Bildungsinstitution
Universität der Wissenschaften, Debrecen = DTE	Medizinische Fachhochschulfakultät der DTE = DTE EFK, Nyiregyháza
	Bildungsabteilung der DTE EFK, Debrecen
Universität Miskolc = ME	Fakultät für Philosophie der ME = ME BTK Fach für Fürsorgerinnenbildung, Miskolc
	Medizinische Fachhochschulfakultät der PTE = PTE EFK Bildungszentrum Kaposvár
Universität der Wissenschaften Pécs = PTE	Bildungszentrum Pécs der PTE EFK
	Bildungszentrum Szombathely der PTE EFK
	Bildungszentrum Zalaegerszeg der PTE EFK
Semmelweis-Universität, Budapest = SE	Medizinische Fachhochschulfakultät der SE = SE EFK
Széchenyi István Universität, Győr = SZIE	Fach für Gesundheitspflege und Sozialarbeit der SZIE
Universität der Wissenschaften Szeged = SZTE	Medizinische Fachhochschulfakultät der SZTE = SZTE EFK
Tessedik Sámuel Hochschule, Szarvas = TSV	Hochschulfakultät für Ökonomie der TSF = TSF GFK Fach Diplomkrankenpfleger, Gyula

1969 nahm die Universität den Namen Semmelweis an. Seit Anfang der achtziger Jahre findet hier die Lehrtätigkeit auch in deutscher und englischer Sprache statt. 2000 wurde sie in die Haynal Imre Universität für Gesundheitswissenschaft und ihrer Fakultät für Fachhochschulausbildung, sowie in die Sporthochschule integriert. Bis 2002 bestand die Semmelweis-Universität aus sechs Fakultäten, ehe sich mit dem Ausscheiden der Fakultät für Gesundheitswissenschaften die Zahl der Fakultäten auf fünf reduzierte.

Für das allgemeinmedizinischen Studium bewerben sich 40 % vorrangig um einen Studienplatz an der Semmelweis Universität. Die Universitäten Debrecen, Szeged und Pécs nehmen ungefähr die gleiche Anzahl an Studenten auf.

Mit dem Gesetz Nr. LII. (1999) wurde die Neustrukturierung des Hochschulnetzes beschlossen: Ziel ist die Stärkung der regionalen Beziehungen, der geistigen Kräfte des Landes und eine zukunftsweisende Entwicklung der Hochschulforschung und -lehre.

Daten bezüglich der medizinischen und veterinärmedizinischen Lehranstalten (nach der Integration) enthält die Tabelle: Institute mit medizinischer Fachhochschulausbildung

In der Gesetzesverordnung Nr. 32 (1973) wurde festgelegt, dass die erste medizinische Fachhochschule als Fakultät für Medizinische Fachausbildung des Ärztefortbildungsinstitutes (heute Fakultät für Medizinische Fachausbildung der Semmelweis-Universität) gegründet und die Ausbildung im Lehrjahr 1975/76 in sieben Fächern begonnen werden soll: Diätchwester, medizinischer Fachausbilder, medizinische Fürsorgerin, Physiotherapeut, Institutsleiter, Sanitär- und Epidemiologieinspektor, Sanitäter für den Rettungsdienst. 1990 wurden infolge der steigenden fachlichen Ansprüche und des Bedarfs an Personal auch an den medizinischen Universitäten Fakultäten für Medizinische Fachausbildung ins Leben gerufen, oftmals an mehreren externen Ausbildungsstätten. Mit der Schaffung neuer Ausbil-

dungsstätten fanden auch neue Fachgebiete Berücksichtigung.

Gizella Áncsán  
Semmelweis Universität, Zentralbibliothek  
1085 Budapest, Üllői út 26  
E-Mail: gancsan@lib.sote.hu

Imola Jehoda  
Semmelweis Universität, medizinische  
Fachhochschulfakultät, Fakultätsbibliothek  
1046 Budapest., Erkel Gy. u. 26  
E-Mail: ijehoda@hiete.hu

Rózsa Kozák  
Semmelweis Universität, Zentralbibliothek  
1085 Budapest, Üllői út 26  
E-Mail: rkozak@lib.sote.hu

Clarissa Szabóné Balogh  
Semmelweis Universität, Zentralbibliothek  
1085 Budapest, Üllői út 26  
E-Mail: clarissa@lib.sote.hu